

## Aufklärung für Patientinnen und Patienten zur Untersuchung des Analkanals (Anoskopie) und ggf. lokaler Hämorrhoidalbehandlung

Sehr geehrte Patientin, Sehr geehrter Patient

Bitte **lesen** Sie die vorliegenden Unterlagen direkt bei Erhalt. Bitte füllen Sie den Fragebogen und die Medikamentenliste aus und **unterzeichnen** Sie die Einverständniserklärung möglichst **am Vortag der Untersuchung**. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bei Ihnen ist eine Untersuchung des Analkanals (Anoskopie) geplant. Für diese Untersuchung erhalten Sie beiliegend:

- Informationsblatt
- Fragebogen und Einverständniserklärung
- Medikamentenliste

Im Informationsblatt finden Sie Informationen über den Ablauf der Untersuchung sowie deren Ziele und Risiken. Bitte lesen Sie dieses Blatt genau durch.

Falls Sie weitere Fragen zur Notwendigkeit, Dringlichkeit, Ablauf oder Risiken der Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Hausärztin oder kontaktieren Sie uns.

Falls Sie **blutverdünnende Medikamente** (z.B. Marcoumar, Sintrom, Xarelto, Eliquis, Lixiana, etc.) oder **Blutplättchen-hemmende Medikamente** (z.B. Brilique, Plavix, Clopidogrel, Efient, etc.) einnehmen, bitten wir Sie das allfällige Absetzen der Medikamente rechtzeitig (mindestens 1 Woche vor Untersuchung) mit Ihrer Hausärztin oder Hausarzt zu besprechen.

Bitte bringen Sie alle Unterlagen vollständig ausgefüllt zu Ihrem Untersuchungstermin mit. Der Fragebogen und die Einverständniserklärung werden bei uns in der Krankenakte aufbewahrt.



Dr. med. Darina Spinnler  
Fachärztin Gastroenterologie und  
Allgemeine Innere Medizin FMH



Dr. med. Christina Raichle  
Fachärztin Gastroenterologie und  
Allgemeine Innere Medizin FMH

## **Informationsblatt zur Untersuchung des Analkanals inklusive lokaler Hämorrhoidalbehandlung**

### **Weshalb erfolgt eine Untersuchung des Analkanals?**

Bei der Untersuchung des Enddarms können Erkrankungen im Bereich des Anus, des Analkanals und des unteren Mastdarms (Rektum) erkannt und teilweise direkt behandelt werden. Es können zudem Gewebeproben bei Bedarf entnommen werden oder spezifische Behandlungen, insbesondere von Hämorrhoiden, vorgenommen werden.

### **Wie läuft die Untersuchung des Analkanals und die Hämorrhoidalbehandlung ab?**

Zur Untersuchung des Enddarms wird ein starres Anoskop über den After eingeführt. Im Rückzug kann die durch eine Lichtquelle beleuchtete Schleimhaut beurteilt werden.

Zur Behandlung von Hämorrhoiden (erweiterte Gefässpolster im Analkanal) können im Falle kleiner bis mittelgrosser Hämorrhoiden sogenannte Gummibandligaturen angewendet werden. Dabei wird ein kleines, elastisches Band um die Basis der Hämorrhoiden gelegt, wodurch die Blutzufuhr unterbrochen wird und das Hämorrhoidengewebe innerhalb weniger Tage abstirbt und abfällt. Das Verfahren ist in der Regel schmerzarm, es kann jedoch in den ersten Tagen zu einem leichten Druckgefühl kommen. Meist werden mehrere Ligaturen gesetzt und es braucht teilweise wiederholten Sitzungen.

### **Ist die Untersuchung des Analkanals schmerzhaft?**

Unter normalen Bedingungen verursacht die Untersuchung keine relevanten Schmerzen. Nach etwaiger Gummibandligatur kann es zu einem leichten Druckgefühl kommen. Selten treten für einige Tage leichte Schmerzen auf, wofür wir Ihnen Schmerzmittel verordnen können.

### **Welche Vorbereitungen sind für eine Untersuchung des Analkanals nötig?**

Bei dieser Untersuchung ist keine spezielle Vorbereitung nötig. Der Enddarm/Anus ist meist natürlich sauber. Allfällige Stuhlreste können während der Untersuchung mit einem kleinen Tupfer entfernt werden.

### **Welche Risiken sind mit der Untersuchung und der Hämorrhoidalbehandlung verbunden?**

Die Untersuchung selbst sowie die Entnahme von Gewebeproben sind risikoarm. Mögliche Komplikationen sind vorübergehende anale Schmerzen nach Gummibandligaturen (8%), welche jedoch in der Regel gut mit Schmerzmitteln behandelt werden können. Weiters kann es nach Ligaturen zu Blutungen (3%) oder lokalen Infektionen (<1%) kommen. In Ausnahmefällen können Verengungen (Stenosen) im Analkanal oder vorübergehende Störungen der Stuhlkontinenz auftreten.

### **Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung mit lokaler Hämorrhoidalbehandlung?**

Nach der Untersuchung mit Gummibandligatur sollte insbesondere in den nächsten Tagen auf einen weichen Stuhlgang geachtet werden. Hierzu können wir Ihnen leichte abführende Medikamente verschreiben. Pressen beim Stuhlgang sollte vermieden werden, da es durch den erhöhten Druck zu Verletzungen im Behandlungsgebiet kommen kann. Nach der Untersuchung kann es zu leichten Blutungen (meist hellrotes Blut) beim Stuhlgang kommen. Sollten diese nicht nach einigen Tagen spontan stoppen oder es sich um auffallend viel Blut handeln, kontaktieren Sie uns, Ihre Hausärztin/Hausarzt oder begeben Sie sich auf eine Notfallstation.

## Fragebogen und Einverständniserklärung zur Anoskopie

Indem sie die Anweisungen zur Vorbereitung genau befolgen und uns den Fragebogen sowie die Medikamentenliste vollständig ausfüllen, können Sie mithelfen das Komplikationsrisiko gering zu halten. Wir bedanken uns im Voraus.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Fragen	Ja	Nein
Besteht bei Ihnen eine vermehrte Blutungsneigung (z.B. starkes Nasen- oder Zahnfleischbluten, verlängertes Nachbluten nach kleinen Verletzungen, schwere Blutungen bei Operationen oder Zahnbehandlungen)?		
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente (z.B. Marcoumar, Xarelto, Eliquis, Lixiana, Pradaxa, etc.) oder Blutplättchen hemmende Medikamente (z.B. Plavix, Clopidogrel, Blilique, Fragmin, Clexane, etc.) ein? Wenn ja, welche? _____		
Haben Sie Allergien auf Medikamente, Lebensmittel, Latex oder Heftpflaster? Wenn ja, welche? _____		
Leiden Sie an einer schweren Herz- oder Lungenkrankheit? Wenn ja, welche? _____		
Tragen Sie einen Herzschrittmacher, Defibrillator oder ein Metallimplantat?		
Sind Sie Diabetiker:in?		
Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung bekannt?		
Für Frauen: Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?		

Ich, die/der Unterzeichnende, habe das Informationsblatt zur Kenntnis genommen und diesen Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt. Ich wurde in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung dieser Untersuchung einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift Patient:in  
(oder gesetzliche Vertreter:in)

Unterschrift Ärztin

\_\_\_\_\_

## Aktuelle Medikamentenliste

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Medikament	Dosierung